Nagolder Amts- & Intelligenz-Blatt.

Nr. 66. Freitag den 17. August **1855.**

Gemeinschaftliches Oberamt Nagold.

Um der allgemeinen württembergischen Sparkasse, besonders in Bezirken, in welchen noch keine Oberamts-Sparkassen bestehen, einen größeren Eingang zu verschaffen, und namentlich auch dazu aufzumuntern, daß in jeder Gemeinde Gelegenheit gegeben werde, Ersparnisse niederzulegen, welche sofort in die Kasse des Bezirks-Agenten fließen, hat die Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins eine Aufforderung zu fleißiger Benützung dieses wohlthätigen Instituts veranstaltet, von welcher Aufforderung den gemeinschaftlichen Unterämtern je ein Exemplar zur angemessenen Benützung und Verbreitung durch die Amtsboten zukommen wird. Die Ortsvorsteher haben dieses sogleich den Königl. Pfarrämtern mitzutheilen.

Nagold, den 14. August 1855.

Königliches gemeinschaftliches Oberamt.
Wiebbekink. Freihofer.

2]. Oberamtsgericht Nagold.

Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Liquidirt wird gegen:

† Michael Bühler, Krämer in Effringen,
Mittwoch den 19. September d. J., Vormittags 9 Uhr
auf dem Rathhaus in Effringen;

und gegen:

† Christine Locher, ledig in Schönbronn,
Donnerstag den 20. September d. J., Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhaus in Schönbronn.

Nagold, den 15. August 1855.

K. Oberamtsgericht.
Mittnacht, A.V.

2]. Oberamtsgericht Nagold.

Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schuldenliquidation rc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Alt Jakob Faßnacht, Bauers von Mindersbach,
Montag den 17. September d. J., Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhaus in Mindersbach.

Johann Georg Schwarz, Bauers von Schönbronn,
Dienstag den 18. September d. J., Vormittags 8 Uhr,
auf dem Rathhaus in Schönbronn.

Nagold, den 14. August 1855.

K. Oberamtsgericht.
Mittnacht, A.V.

Altenstaig.

Wegen der Vornahme von Baureparationen muß die Kanzlei des Kameralamtes vom 1. bis 10. kommenden Monats geschlossen werden.

Den 15. August 1855.

Königl. Kameralamt.

---

1) Revier Thumlingen.

Holzverkauf.

Am
Montag, Dienstag u. Mittwoch den 27., 28. u. 29. Aug.

1) in Aeschenteicherhalde:
111 Stücke Langholz,
5 Hagstangen und
1½ Klafter Nadelholz;
2) in Sattelacker 1. Abth.:
17 Stücke Langholz,
33 Klötze,
94½ Klafter Brennholz,
14 Klafter Rinde,
5500 Wellen;
3) in Döbele 1. Abth.:
54 Stücke Langholz,
9 Klötze,
5½ Klafter Brennholz,
690 Wellen;
4) in Döbele 2. Abth.:
106 Stücke Langholz,
7 Klötze,
8½ Klafter Brennholz,
1550 Wellen;
5) in Hohefichten:
½ Klafter Holz,

} lauter Nadelholz.

Der Verkauf beginnt am 1. Tag um 9 Uhr,
an den zwei folgenden je um 7 Uhr Morgens.
Das Lang- und Klotzholz wird zuerst zur Versteigerung gebracht.
Zusammenkunft am Montag im Schlag Aeschenteicherhalde.
Sulz, den 14. August 1855.
Königl. Forstamt.

1] Wildberg.

Wirthschafts-Verkauf.

Die Gebäulichkeiten des Christian Weik, Hirschwirths dahier, bestehend in:

1) dem großen zweistockigten Wirthschafsgebäude mit Nebenhaus und angebautem Bräuhaus in der Stadt, an der Straße nach Calw gelegen, 2/8 Morgen 0,8 Ruthen Garten hinter dem Haus.
Anschlag . . . 2600 fl.;
2) einem großen bedeckten Bierkeller und 3/8 Morgen 38,8 Ruthen Garten und 44,0 Ruthen bedeckter Kugelbahn und Hofraum,
Anschlag . . . 400 fl.;
3) einem besonderen Weinkeller
Anschlag . . . 100 fl.:
4) zwei besonderen Pferdeställen,
Anschlag . . . 180 fl.;
5) einer Scheuer in der Nähe des Hauses
Anschlag . . . 300 fl.;
6) einem zweistockigten Wohnhaus vor dem untern Thor mit 28,8 Rth. Wiesen dabei
Anschlag . . . 500 fl.,
kommen am
Mittwoch den 22. d. Mts.,
Morgens 8 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus wiederholt zur Versteigerung.
Den 11. August 1855.
Köngl. Amtsnotariat.
Elwert.

Nagold.

Zu verkaufen.

Am
Bartholomäi-Feiertag den 24. d. M.,
werden im hiesigen Holzgarten ungefähr:
45 Stücke eichene Diele, von 1 1/2, 2 und 2 1/2 Zoll stark, sowie auch ein Quantum dergleichen starke Schwarden, in Schlägchen eingetheilt,
im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.
Die Liebhaber wollen sich
Mittags 1 Uhr,
daselbst einfinden.
Den 16. August 1855.
Stadtpflege.

1] Ettmansweiler,
Oberamts Nagold.

Holzverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihrem Gemeindewald Enzwald:
circa 200 Stücke Langholz, wozu die Kaufsliebhaber auf
Freitag den 24. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf das hiesige Rathhaus hiemit eingeladen werden.
Den 10. August 1855.
Schultheiß Schaible.

1] Freudenstadt.

Holzverkauf.

Am
Dienstag den 28. d. Mts.,
Morgens 9 Uhr,
werden auf dem hiesigen Rathhaus im Aufstreich verkauft, aus dem Stadtwald
1) Burgerwald:
378 Langholzstämme mit 11852 C'.,
79 Klötze mit 1400 C'.;
2) Eichwäldle:
36 Klötze mit 934 C'.;
3) Engelmannswald:
699 Langholzstämme mit 46600 C'.,
507 Klötze mit 11000 C'.;
4) Kasernenwald, Langenwald ꝛc.
72 1/4 Klafter buchenes Scheiterholz.
Den 15. August 1855.
Waldinspektion. Fischer.

2]. Nagold.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er sich hier etablirt hat, nachdem er längere Zeit in mehreren großen Städten und in der Schweiz conditionirte, und empfiehlt sich nun den verehrlichen Honoratioren, wie auch dem übrigen Publikum bestens,
Adolph Grüninger,
Herren- und Damenschuhmacher,
bei der Schule.

Nagold.

Einen hartholzenen doppelten Kleiderkasten und eine Pfeilerkommode hat zu verkaufen; wer? sagt
die Redaktion.

Als durch ihre treffliche Qualität beliebte Toilettartikel können in empfehlende Erinnerung gebracht werden:

Italienische Honigseife

des Apoth. A. SPERATI in LODI (Lombardei). Diese Honigseife wird in versiegelten kleinen und großen Päckchen zu 9 und 18 kr. verkauft und ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut.

Vegetablische Stangen-Pomade,

autorisirt von dem K. Prof. der Chemie Dr. Lindes zu Berlin, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt, verleiht ihnen erhöhten Glanz und Elasticität und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel. Ein Originalstück kostet 27 kr.

Die innere Solidität obiger Cosmetiques erläßt jede ausführlichere Anpreisung: = schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von deren Zweckmäßigkeit zu erlangen = und werden selbe nach wie vor in **Nagold** nur allein ächt verkauft bei

G. Zaiser.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Nagold.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Gebetswinke

für das Arbeitsfeld der innern **Mission**, insbesondere zu gesegnetem Gebrauch vor, bei und nach den Berathungen des

Kirchenältesten-Collegiums.

Nach älteren und neueren Quellen bearbeitet und eingeleitet durch ein Vorwort von

Christoph Blumhardt, Pfarrer in Bad Boll.

Mit Genehmigung des K. evang. Consistorium vom 27. Februar 1855.

Preis 30 kr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

Im Verlag der K. G. Kurz'schen Buchhandlung in Reutlingen ist erschienen und durch die G. Zaiser'sche Buchhandlung zu beziehen:

Vier Bücher

von der

Nachfolge Christi,

von

Thomas von Kempis,

für alle gläubigen Christen neu bearbeitet.

Taschenformat. Elegant gebunden mit Goldschnitt und Stahlstich.

Preis 48 kr.

Evangelisches

Gebetbüchlein

auf alle Wochentage, für Fest- und Feiertage, Beicht- und Kommuniongebete sowie Gebete für Kranke und Sterbende u. s. w.

Taschenformat in englischem Einband mit Goldschnitt und Stahlstich.

Preis 36 kr.

Christliche

Vergissmeinnicht

auf dem Lebenswege.

Fünfte Ausgabe. Taschenformat in gepreßtem Saffianeinband mit Goldschnitt.

Preis 36 kr.

---

2). Gaugenwald, Oberamts Nagold.

Bauerngut zu verkaufen.

Jakob Hartmann dahier ist gesonnen, seine besitzende Liegenschaft aus freier Hand zu verkaufen.

Dieselbe besteht

1) in einem einstockigen Wohnhaus, Scheuer und Schopf, auch 2 Kellern, unter einem Dach;
2) einer Holzremise;
3) 1 Mrg. 3 Vrtl. 15 Rth. Garten beim Haus;
4) 6 Morgen Wiesen beim Haus;
5) 38 Mrg. 26½ Rth. Felder vom Haus aus gelegen, und
6) 33 Mrg. ½ Vrtl. 15 Rth. Wald.

Der Verkaufstag ist auf

Dienstag den 21. August 1855,
Vormittags 10 Uhr,

in seinem Wohnhaus selbst festgesetzt, und kann ein solider Mann durch Ankauf dieses Gutes sich ein gutes Auskommen sichern.

Die wohllöbl. Schultheißenämter werden um Bekanntmachung dieses gebeten.

Den 11. August 1855.

Aus Auftrag:
Schultheiß Kübler.

Oberjettingen, Oberamts Herrenberg.

Maurergesuch.

Vier bis sechs tüchtige Maurergesellen finden sogleich Arbeit bei

Maurermeister Koch.

Nagold.

Geld auszuleihen.

Gegen gesetzliche Sicherheit liegen

150 Gulden

Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat bei Bäcker Zündel.

Frucht-Preise.

Sulz, 11. August 1855.

per Sri.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen . .	2	42	—	—	2	27
Kernen . .	2	39	—	—	2	34
Gerste . .	1	36	—	—	1	23
Haber . .	—	—	—	—	—	42
Bohnen . .	2	—	—	—	1	34
Reps . .	3	13	—	—	3	—

Calw, 11. August 1855.

per Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen . .	22	24	21	42	20	30
Dinkel . .	8	30	8	7	7	50
Gerste . .	12	5	12	—	11	54
Haber . .	6	24	6	—	5	12
Roggen . .	15	—	13	30	12	—

Heilbronn, 15. August 855.

per Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen . .	23	45	23	18	22	—
Dinkel . .	10	12	9	36	8	—
Gerste . .	12	15	11	55	11	24
Haber . .	6	48	6	27	5	54

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Allerlei.

Die Natur.

Es ist die gleiche große Natur
Auf Erden und in der Höhe,
Es ist die gleiche schöne Natur
Im Mädchen und im Rehe.
Es ist die gleiche keusche Natur
In Lippen und in der Rose,
Es ist die gleiche zarte Natur
Im Kindsköpfchen und Moose,
Es ist die gleiche schöne Natur
In Lilien und Menschengesichtern,
Es ist dieselbe tiefe Natur
Im Mutterherz und in Dichtern.
Es ist dieselbe klare Natur
Im Aug' und im Sonnenglanze,
Es ist dieselbe heitere Natur
Im Scherz und im Blumenkranze.
Es ist dieselbe Ruhe der Natur
Im Sternenkreis und der Locke,
Es ist dieselbe reine Natur
Im Feldkrystall und der Flocke.
Es ist dieselbe süße Natur
In Liebesgluth und Gewitter,
Es ist dieselbe Werde-Natur
Im grünen Sproß und im Splitter.
Es ist die gleiche alte Natur
Im Stern und Blüthenstrauche,
Es ist dieselbe geweihte Natur
Im Geist und im Veilchenhauche.
Es ist dieselbe gute Natur
Im Kinder- und Greisenhaare,
Es ist dieselbe stille Natur
In Wiegenholz und Bahre,
Es ist dieselbe Kraft der Natur
Im Sonnenstaub und im Brode,
Es ist dieselbe fromme Natur
Im Schlaf und im ruhigen Tode!

Winke für den Landmann.

Es ist in hohem Grade bedauerlich, daß die wohlgemeintesten Rathschläge, welche zu allen Zeiten dem Landmann gegeben werden, so nutzlos verhallen. Beweis dafür ist sein Verfahren in gegenwärtiger durch die häufigen Regen nicht günstigen Erntezeit. Vergebens riethen die gelesensten Blätter, die geschnittene Frucht in Bündeln aufrecht zusammen zu stellen, um sie schneller zum Trocknen zu bringen, es blieb die Stimme des Predigers in der Wüste. Einsender dieses sah bei einem Spaziergange, den er letzten Samstag aufs Land machte, die frischgeschnittene Frucht fast überall auf dem Boden und zwar an einigen Stellen fast buchstäblich im Kothe liegen. Das ist Faulheit, Gedankenlosigkeit und verrotterter Schlendrian; was hilft es, daß unser Landvolk in den Schulen besser lesen, schreiben und rechnen lernt, als vielleicht anderwärts, wenn das große Buch der Praxis von ihm ungelesen bleibt und der Kopf nicht gesäubert wird von alten Vorurtheilen, der Verstand nicht geweckt zum eigenen Nutzen. Wahrlich, unser Volk ißt sein Brod im Schweiß seines Angesichts, aber es versteht nicht sich loszureißen von alten Gewohnheiten, es denkt zu wenig darüber nach, seine Zustände durch Anwendung vernünftiger und zweckmäßiger Mittel zu verbessern, es erhebt sich so selten aus verjährter Gleichgültigkeit. Dieß ist hauptsächlich unser fauler Fleck! Hilf dir, so wird dir der Himmel helfen, und rechne nicht auf den Gemeindeschaden! Wie viel ist schon gesagt worden über Kulturveränderung schlechter Weinberge, über Hagelversicherung u. dgl., und wie wenig Anklang hat es gefunden. Es mag freilich bequemer, es beim Alten zu lassen, aber dann stimme man auch kein Lamento darüber an, wenn die verschmähten Mittel nicht helfen können und tröste sich damit: „Du hast es nicht anders gewollt, jetzt sehe, wie du zurecht kommst!"

Die Früchte eines halben Jahrhunderts.

Vor 50 Jahren waren Dampfschiffe unbekannt; jetzt schwimmen allein auf amerikanischen Gewässern 3000. Im Jahre 1800 war nicht eine einzige Eisenbahn in der Welt; jetzt sind über 10,000 engl. Meilen Bahnlänge in den vereinigten Staaten und 22,000 in Amerika und England. Vor einem halben Jahrhunderte gingen Wochen auf Beförderung von Nachrichten von Washington nach New-Orleans hin; jetzt nicht so viele Secunden, als damals Wochen. Vor 50 Jahren arbeitete die schnellste Druckerpresse durch Händekraft, jetzt druckt der Dampf 20,000 Blätter die Stunde auf einer einzigen Presse. Der „Jetzt" — sagt der Yankee — ist ein gewaltiger Bursch, wird aber viel größer sein anderthalb Jahrhunderte später.

Der Mormonenstaat am Salzsee gewinnt immer mehr an Ausbreitung. An der Spitze des theokratischen Staates stehen außer einem Patriarchen drei Präsidenten, wovon jeder 70—80 Frauen hat. Ihnen folgen 7 Apostel, 715 Oberpriester, 994 Aelteste. Jede priesterliche Ordnung hat einen Vorsitzenden. 330 Mormonen-Missionaire sind in alle Welt gesendet, um Mitglieder zu gewinnen. Aus Scandinavien wandern wieder 400 Menschen dem neuen Zion zu. Man zweifelt aber, daß sich der Staat für die Dauer halten wird, zumal ja keine Woche vergeht, da nicht viele Mitglieder in den Bann gethan werden.

In dem Garten des Kunstgärtners Harmsen in Hamburg steht ein Exemplar der selten blühenden Agava americana in voller Blüthenpracht. Der Blumenschaft ist 28 Fuß hoch und trägt an 30 Armen etwa 4000 Blüthen.

Das geflügelte Wort.

Ist das Wort der Lipp' entflohn, du ergreifst es nimmermehr,
Fährt die Reu' auch mit vier Pferden augenblicklich hinterher.

Verantwortliche Redaktion Hölzle Druck der G. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

Hölzle